GEMEINDE BINNINGEN
Abstimmungsinformationen

Abstimmung vom 25. September 2022

Gesamtprojekt «Schulcampus Dorf», Baukredit

- Schulhausneubau mit zwei Turnhallen und Aula
- Umbau und Sanierung der Schulhäuser Margarethen und Pestalozzi
- Realisierung einer Autoeinstellhalle und öffentlicher Schutzplätze
- Neugestaltung des Aussenraums (Pausenbereich / Dorfplatz / Spielplatz)
- Ersatz des Kunstrasenfeldes

Inhalt

Übersicht	3
Das Wichtigste in Kürze	4
Einleitung	6
Die Vorlage im Detail	9
Stellungnahme des Gemeinderates	20
Abstimmungsfragen	22
Empfehlung an die Stimmberechtigten	23
Wahllokal	24

Rechtsmittelbelehrung Abstimmungsunterlagen

Gemäss § 83 und § 88 des Gesetzes vom 7. September 1981 über die politischen Rechte (SGS 120; nachfolgend: GpR) stehen bei kantonalen Wahlen und Abstimmungen folgende Rechtsmittel zur Verfügung:

Wegen Verletzung des Stimmrechts oder wegen mangelhafter Vorbereitung und Durchführung von Abstimmungen und Wahlen kann beim Regierungsrat Beschwerde erhoben werden.

Beschwerden an den Regierungsrat sind innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrunds bzw. seit der Eröffnung der Verfügung bei der Landeskanzlei, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal, einzureichen, spätestens jedoch am dritten Tag nach der ordnungsgemässen Veröffentlichung des Ergebnisses im Binninger Anzeiger.

Beim Kantonsgericht kann Beschwerde erhoben werden gegen Verfügungen, Handlungen und Unterlassungen des Regierungsrats wegen Verletzung des Stimmrechts oder wegen mangelhafter Vorbereitung und Durchführung von Abstimmungen und Wahlen sowie gegen Verfügungen der Landeskanzlei nach dem GpR. Beschwerden an das Kantonsgericht sind innert drei Tagen seit Eröffnung des Entscheids bzw. der Verfügung dem Kantonsgericht (Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht), Bahnhofplatz 16, 4410 Liestal, einzureichen.

Übersicht

Titel der Vorlage: Gesamtprojekt «Schulcampus Dorf», Baukredit

Abstimmungsfragen:

1. Wollen Sie den Baukredit für das **Gesamtprojekt «Schulcampus Dorf», Variante «Optimiert»,** über 48,4 Millionen Franken (inkl. MWST von zurzeit 7,7 %) bewilligen? Darin enthalten sind der Bau eines neuen Schulhauses, der Umbau und die Sanierung der bestehenden Schulhäuser Margarethen und Pestalozzi, der Bau einer Autoeinstellhalle mit 76 Parkplätzen, der Bau von öffentlichen Schutzplätzen, die Neugestaltung des Dorfplatzes und der Ersatz des Kunstrasenfeldes.
2. Wollen Sie den Baukredit für das **Gesamtprojekt «Schulcampus Dorf», Variante «Light»,** über 44,4 Millionen Franken (inkl. MWST von zurzeit 7,7 %) bewilligen? Darin enthalten sind der Bau eines neuen Schulhauses, der Umbau und die Sanierung der bestehenden Schulhäuser Margarethen und Pestalozzi, der Bau einer Autoeinstellhalle mit 37 Parkplätzen, der Bau von öffentlichen Schutzplätzen, notwendige Anpassungen am bestehenden Dorfplatz und der Ersatz des Kunstrasenfeldes.
3. **Stichfrage:** Welche Variante soll realisiert werden, wenn beide Varianten angenommen werden: Variante «Optimiert» oder Variante «Light»?

Empfehlung Einwohnerrat und Gemeinderat

Gemeinde- und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten das Gesamtprojekt «Schulcampus Dorf», Variante «Optimiert», zur Annahme.

Resultat Abstimmung Einwohnerrat:

- Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 16. Mai 2022 den Baukredit über 48,4 Millionen Franken für das Gesamtprojekt «Schulcampus Dorf», Variante «Optimiert», mit 32 : 7 Stimmen genehmigt.
- Bei der Stichfrage empfiehlt der Einwohnerrat den Stimmberechtigten die Variante «Optimiert» mit 21 : 3 Stimmen (bei 15 Enthaltungen) zur Annahme.

Das Wichtigste in Kürze

Mit dem Projekt «Schulcampus Dorf» können für alle Schulkinder der Primarschule Binningen zweckmässige und zeitgemässe Unterrichtsräume geschaffen werden. Zwei Varianten wurden erarbeitet: «Optimiert» und «Light». Bei beiden Varianten sind die Massnahmen zur Schulraumerweiterung identisch. In der Variante «Optimiert» ist zusätzlich eine Aufwertung und Stärkung des Dorfzentrums vorgesehen. In der Variante «Light» werden dagegen nur notwendige Anpassungen am Aussenraum umgesetzt.

In Binningen hat die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Seit 2015 kann nur dank provisorischen Unterrichtsräumen ausreichend Infrastruktur für alle Schulkinder bereitgestellt werden. Diese provisorischen Räume sollen gemäss der Entwicklungsstrategie der Gemeinde in den kommenden Jahren durch zweckmässige Schulräume ersetzt werden. Hierfür ist die Erweiterung der Schulanlage Dorf notwendig.

Nutzen für die Schule und die Bevölkerung

Mit einem Ausbau des Standortes Dorf können nebst zahlreichen räumlichen und betrieblichen Verbesserungen für die Schule auch diverse Bedürfnisse der Bevölkerung gebündelt umgesetzt und ein attraktives Dorfzentrum für Binningen geschaffen werden. So sind mehrere Grün- und Freiflächen, Infrastrukturen für Sport und Veranstaltungen, ein öffentlicher Spielplatz sowie öffentliche Autoeinstellplätze und Schutzplätze (Zivilschutzanlage) ebenfalls Bestandteil des Projekts «Schulcampus Dorf».

In der Variante «Optimiert» wird der Aussenraum als Dorfplatz mit Spiel- und Pausenbereich aufgewertet und gestärkt. Diese Variante sieht einen neuen, flexibel nutzbaren Pavillon, einen zusätzlichen Brunnen, zahlreiche zusätzliche Bäume, einen grossen Anteil an unversiegelter Kiesfläche sowie eine Neugestaltung des Bereiches in der Curt Goetz-Strasse vor. In der Variante «Light» wird auf diese aufwertenden Massnahmen verzichtet. Zudem wird die Autoeinstellhalle in reduzierter Grösse umgesetzt (37 statt 76 Parkplätze).

Gemeinderat und Einwohnerrat empfehlen die Variante «Optimiert» zur Annahme

Gestützt auf eine Testplanung (2015) und einen Architekturwettbewerb (2016 bis 2017) liess der Gemeinderat von 2019 bis 2020 ein Vorprojekt erarbeiten. Seine Kostenschätzung belief sich auf rund 51 Millionen Franken. Im Sommer 2021 wies der Einwohnerrat dieses Vorprojekt an den Gemeinderat zurück mit dem Antrag, zwei günstigere Varianten, «Optimiert» und «Light», zu erstellen. Diese beiden Varianten wurden bis im Frühling 2022 erarbeitet und weisen Baukosten von 48,4 Millionen («Optimiert») respektive 44,4 Millionen Franken («Light») aus. Im Mai 2022 bewilligte der Einwohnerrat den Baukredit und beschloss, den Stimmberechtigten die Variante «Optimiert» zur Annahme an der Urne zu empfehlen.

Einleitung

Steigende Zahlen bei den Schulkindern

Binningen hat vier Primarschulstandorte: Dorf, Neusatz, Meiriacker und Mühlematt. Insgesamt werden derzeit rund 930 Primarschul- und 270 Kindergartenkinder unterrichtet. Die Anzahl ist in den vergangenen Jahren massiv gestiegen (+ 40 % innerhalb von sieben Jahren). Ein Grund hierfür ist die Einführung des 6. Primarschuljahres im Jahr 2015. Binningen verzeichnet aktuell aber auch ein Bevölkerungswachstum und starke Geburtenjahrgänge. Aufgrund der aktuellen Prognose (basierend auf den Zu- und Wegzügen, der Geburtenrate und der Bautätigkeit) kann davon ausgegangen werden, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler bis 2024 weiter zunehmen und sich danach auf hohem Niveau einpendeln wird.

Bedarf an zusätzlichem Schulraum

Mit der wachsenden Zahl von Schülerinnen und Schülern steigt auch der Bedarf an Schulraum. Seit 2015 kann nur dank provisorischer Unterrichtsräume allen Schulkindern genügend Infrastruktur geboten werden. So sind 12 der insgesamt 49 Primarschulklassen und 5 von 15 Kindergartenklassen zurzeit in provisorischen Schulräumen untergebracht. An keinem Standort gibt es Raumreserven.

Zeitgemässe und zweckmässige Schulräumlichkeiten als Ziel

Provisorische Schulräume bieten nur eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten. So fehlen Gruppen- und Spezialräume, die für einen zeitgemässen Unterricht notwendig sind. Im Weiteren liegen viele Provisorien an ungünstigen Standorten, was die Wege für die Schulkinder verlängert und den Schulbetrieb erschwert. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat in seiner Entwicklungsstrategie festgelegt, die Provisorien in den kommenden Jahren durch zeitgemässe und zweckmässige Schulräume zu ersetzen.

Erweiterung der Schulanlagen Dorf

Studien haben gezeigt, dass eine Erweiterung der Schulinfrastruktur mit einem Ausbau der beiden Schulanlagen Dorf und Meiriacker am sinnvollsten umgesetzt werden kann.

Am Standort Dorf soll ein neues Schulhaus für zwölf Primarschul- und fünf Kindergartenklassen erstellt werden. Mit einer Testplanung konnte 2015 nachgewiesen werden, dass der Standort Dorf für diese Erweiterung am besten geeignet ist. Er liegt zentral, ermöglicht zahlreiche räumliche und betriebliche Verbesserungen und bietet darüber hinaus die Möglichkeit, diverse Bedürfnisse der Bevölkerung gebündelt umzusetzen und ein attraktives Dorfzentrum zu schaffen. So sind mehrere Grün- und Freiflächen, Infrastrukturen für Sport und Veranstaltungen, eine Aufwertung des Dorfplatzes, ein öffentlicher Spielplatz sowie öffentliche Autoeinstellplätze und Schutzplätze (Zivilschutzanlage) ebenfalls Bestandteil des Projektes «Schulcampus Dorf».

Bisherige Planungen und Entscheidungen im Projekt «Schulcampus Dorf»

Aufbauend auf der Testplanung wurde 2016 bis 2017 ein Architekturwettbewerb mit 58 eingereichten Beiträgen durchgeführt. Gewonnen hat das Projekt «Enno» von Weyell Zipse Architekten & Hörner Architekten aus Basel sowie August + Margrith Künzel Landschaftsarchitekten aus Binningen. Es überzeugte die Jury, weil es sich ideal in die bestehende Schulanlage einfügt, vielfältige schulische und öffentliche Nutzungen ermöglicht und einen identitätsstiftenden Bezugsort für das Zentrum bildet. Gleichzeitig bietet es von allen Beiträgen das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis.
Von 2019 bis 2020 liess der Gemeinderat ein Vorprojekt erarbeiten. Seine Kostenschätzung belief sich auf rund 51 Millionen Franken. Im Sommer 2021 wies der Einwohnerrat dieses Vorprojekt an den Gemeinderat zurück mit dem Antrag, zwei günstigere Varianten zu erstellen: Variante «Optimiert» solle auf Kunst am Bau verzichten und generelle Einsparungen vornehmen, ohne dass die vorgesehenen schulischen und öffentlichen Nutzungsmöglichkeiten eingeschränkt werden. In

der Variante «Light» solle das Projekt dagegen auf die für die Schule notwendigen Funktionen reduziert werden. Diese beiden Varianten wurden bis 2022 erarbeitet und weisen Baukosten von 48,8 Millionen («Optimiert») respektive 44,4 Millionen Franken («Light») aus. Der Einwohnerrat hat den Baukredit in seiner Sitzung vom 16. Mai 2022 bewilligt. Er empfiehlt den Stimmberechtigten, der Variante «Optimiert» zuzustimmen.

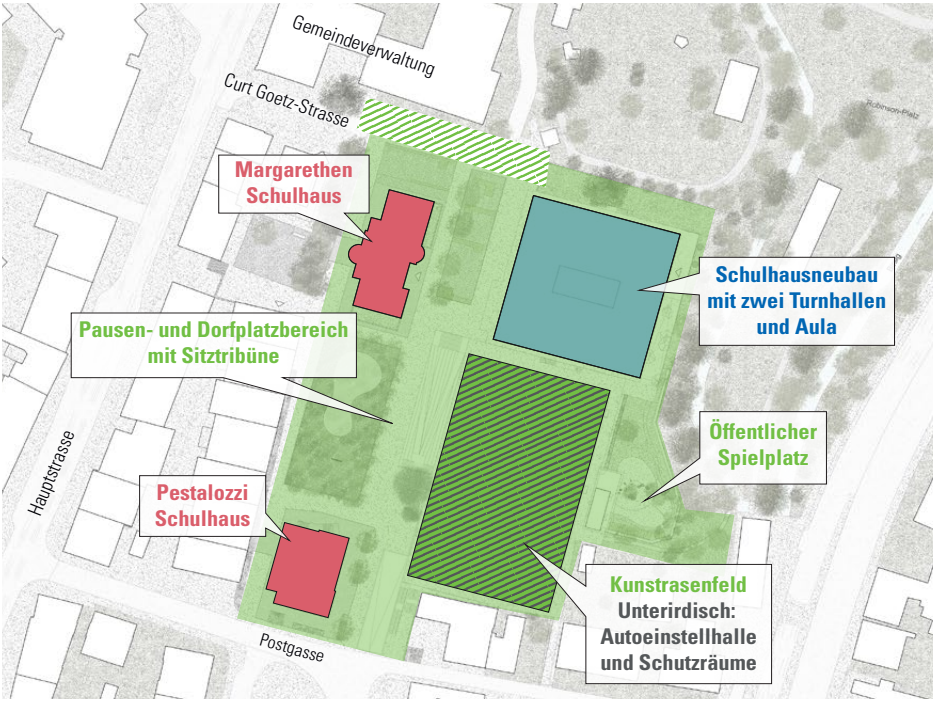
Die Vorlage im Detail

Detaillierte Informationen zum Projekt inkl. Raumprogramm finden sich in der entsprechenden Einwohnerratsvorlage beziehungsweise in den Beilagen zu diesem Geschäft: www.binningen.ch/SchulcampusDorf

Gliederung des Projekts «Schulcampus Dorf»

Das Projekt lässt sich in fünf Teilbereiche gliedern:

1. Schulhausneubau (inkl. zwei Turnhallen und öffentlicher Aula)
2. Umbau und Sanierung der bestehenden Schulhäuser Margarethen und Pestalozzi
3. Realisierung einer Autoeinstellhalle und öffentlicher Schutzplätze (Zivilschutzanlage)
4. Neugestaltung des Aussenraums (Pausenbereich / Dorfplatz / Spielplatz)
5. Ersatz des Kunstrasenfeldes



Schulische und öffentliche Nutzungen

Nebst der notwendigen Schulinfrastruktur (Unterrichtsräume, Gruppenräume, zwei Turnhallen, Sport- und Pausenflächen) schafft das Projekt diverse Nutzungen für die Bevölkerung. Foyer, Aula, die beiden Turnhallen, ein öffentlicher Spielplatz und das Kunstrasenfeld können von Vereinen oder der Öffentlichkeit ausserhalb des Schulbetriebs genutzt werden. Die Plätze und Grünräume um die drei Schulhäuser bieten Raum für Märkte und Dorfanlässe. Die Autoeinstellhalle und die Schutzplätze werden für die Bevölkerung realisiert.

Visualisierung des neuen Schulhauses (rechts) mit dem Kunstrasenfeld und der Sitztribüne

Varianten «Optimiert» und «Light»

Das Projekt wurde auf Antrag des Einwohnerrats in zwei Varianten ausgearbeitet: «Optimiert» und «Light». Der Schulhausneubau (Teilbereich 1) sowie der Umbau und die Sanierung der beiden bestehenden Schulhäuser (Teilbereich 2) sind in beiden Varianten identisch. Unterschiede zeigen die Varianten bei der Grösse der Autoeinstellhalle und im Umfang der Neugestaltung des Aussenraums. So wird bei der Variante «Light» eine Autoeinstellhalle mit 37 (statt 76) Parkplätzen realisiert. Auf dem bestehenden Dorfplatz werden nur die nötigsten Veränderungen vorgenommen, und auf eine Neugestaltung der Curt Goetz-Strasse wird komplett verzichtet. Der Ersatz des Kunstrasenfeldes ist in beiden Varianten identisch.

Links neben dem Schulhaus Margarethen (Bildmitte) ist der geplante Pavillon sichtbar

1. Schulhausneubau

Das neue Schulhaus bietet in den drei Erd- und Obergeschossen zweckmässige Unterrichtsräume für zwölf Primarschul- und fünf Kindergartenklassen sowie eine Aula. Im Untergeschoss sind zwei natürlich belichtete Turnhallen platziert. Neu verfügt die Schulanlage somit über eine zusätzliche Turnhalle, welche auch ausserschulisch durch die lokalen Vereine genutzt werden kann. Die Unterrichtsräume sind flexibel möblierbar und erfüllen die Anforderungen an zeitgemässes Unterrichten mit Lernateliers oder Gruppen-Workshops.

Visualisierte Detailansicht der Fassade mit Fluchtbalkonen und -treppen

Der Schulhausneubau besteht aus einem Betonsockel und einem Aufbau als Holzskelettbau mit Holz-Beton-Verbunddecken. Fluchtbalkone umlaufen als feine, hell lackierte Stahlkonstruktion das Gebäudevolumen. Diese Balkone und die Aussentreppen werden mit schlank dimensionierten Stahlstäben und Holzträgern am Ge-

bäude montiert. Im Zentrum des Neubaus befindet sich die Aula, die mit bis zu 180 Sitzplätzen bestuhlt werden kann (siehe folgende Visualisierung). Sie wird über das Atrium (Innenhof) von oben natürlich belichtet. Um die Aula herum sind die Kindergärten angeordnet, welche über eine Rampe direkten Zugang zu den Aussenspielanlagen haben. Die beiden Obergeschosse sind für die Schule vorgesehen. Entlang der Fassade befinden sich die Klassenzimmer. Die Treppen und Zugänge zu den Zimmern sind im Kern des Gebäudes angeordnet. Dieser Bereich ist als unterteilbarer Lern- und Aufenthaltsraum flexibel nutzbar.

Visualisierung der öffentlich nutzbaren Aula im neuen Schulhaus

Sowohl die Turnhallen im Untergeschoss wie auch die Aula sind vom Dorfplatz beziehungsweise vom Sportplatz her ideal erschlossen und eignen sich dadurch perfekt für Nutzungen durch Vereine.

Unterschiede zwischen den Varianten «Optimiert» und «Light»
Der Schulhausneubau ist in beiden Varianten identisch.

2. Umbau und Sanierung der bestehenden Schulhäuser Margarethen und Pestalozzi

Das Schulhaus Margarethen soll weiterhin für den Schulunterricht genutzt werden. Im Schulhaus Pestalozzi soll dagegen die schulergänzende Betreuung (Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung) des Schulstandortes Dorf zusammengelegt werden. Diese ist heute auf verschiedene Provisorien verteilt. Die beiden Schulhäuser werden umfassend saniert. Nebst Massnahmen für eine notwendige Verbesserung der Erdbebensicherheit beinhaltet dies auch die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben für eine barrierefreie Erschliessung, energetische und Brandschutz-Massnahmen und die Erneuerung der elektrischen und sanitären Anlagen.

Unterschiede zwischen den Varianten «Optimiert» und «Light»
Umbau und Sanierung der bestehenden Schulhäuser sind in beiden Varianten identisch.

3. Realisierung einer Autoeinstellhalle und öffentlicher Schutzplätze

Unter dem Kunstrasenfeld werden eine Autoeinstellhalle und eine Zivilschutzanlage mit 500 Schutzplätzen erstellt. Die Zufahrt erfolgt via Postgasse.
Die Parkplätze in der Autoeinstellhalle stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Davon profitieren neben den Nutzerinnen und Nutzern der Schul- und Sportinfrastruktur auch das Gewerbe und seine Kundschaft sowie Besucherinnen und Besucher im Dorfzentrum von Binningen. Mit Blick auf die langfristige Entwicklung des Zentrums und die zukünftige Umgestaltung der Hauptstrasse ist die Autoeinstellhalle unabdingbar.

Unterschiede zwischen den Varianten «Optimiert» und «Light»
In der Variante «Optimiert» bietet die Autoeinstellhalle 76 Parkplätze, in der Variante «Light» dagegen 37. Die Anzahl Schutzplätze und die Zufahrt sind in beiden Varianten identisch.

4. Neugestaltung des Aussenraums

Dank der Platzierung des Schulhausneubaus im Nordosten des Areals entstehen zwischen den drei Schulgebäuden neue Freiräume. Diese dienen den Schulkindern als Pausenflächen und können auch von der Öffentlichkeit genutzt werden.

In der Gestaltung des Aussenraums unterscheiden sich die Varianten «Optimiert» und «Light» deutlich. Die folgenden Ausführungen gelten für die Variante «Optimiert»:

Aufwertung des Dorfplatzes als öffentlicher Begegnungs- und Erholungsraum

Im Bereich zwischen den Schulhäusern wird ein neues, vielseitig nutzbares Zentrum mit Dorfplatz für die Gemeinde Binningen geschaffen. Wie bisher sollen dort der Wochenmarkt, der Binninger Markt und weitere Veranstaltungen stattfinden. Der Raum soll aber in seinen Funktionen verbessert und als Begegnungs- und Erholungsraum aufgewertet werden. Hierfür sind anstelle des heutigen Unterstandes ein Pavillon für verschiedene Nutzungen und ein zusätzlicher Dorfbrunnen vorgesehen. Für mehr Schatten und ein besseres Klima werden die bestehenden Bäume durch weitere ergänzt. Ein grosser Teil der Bodenfläche wird mit Kies belegt, was verschiedene Spiele ermöglicht und die Versickerung des Regenwassers begünstigt. Zudem sind kindergerechte Strukturen mit Hecken und Spielgeräten vorgesehen.

Neugestaltung der Curt Goetz-Strasse

Die Curt Goetz-Strasse wird zwischen der Hauptstrasse und der Gemeindeverwaltung neu gestaltet. In der neuen Einstellhalle werden genügend Parkmöglichkeiten angeboten. Deshalb können um das Schulhaus Margarethen und die Curt Goetz-Strasse mehr Freiräume für alle Verkehrsteilnehmenden geschaffen werden.

Aussenraum der Kindergärten

Den Kindergärten ist ein direkt zugänglicher Aussenraum angegliedert. Der eingefriedete Spielbereich beinhaltet verschiedene Belags- und Grünflächen, einen Geräteschopf mit gedecktem Aussenbereich und einen Schulgarten.

Visualisierung der neuen Freiraumgestaltung in der Variante «Optimiert». Rechts: Schulhausneubau, links hinter den Bäumen: Schulhaus Margarethen, mit Pavillon im Vordergrund.

Abstellplätze und Recyclingstation

An geeigneten Stellen auf dem Areal werden die notwendigen Velo- und Kickboard-Abstellplätze geschaffen. Die öffentlich zugängliche Recyclingstation ist an der Postgasse vorgesehen. Von der Tramhaltestelle «Binningen Oberdorf» aus wird eine neue Fussgängererschliessung auf das Areal erstellt.

Stark reduzierte Massnahmen in der Variante «Light»

Alle oben genannten neuen Nutzungsmöglichkeiten und Aufwertungen werden mit der Variante «Optimiert» umgesetzt. In der Variante «Light», die sich auf die Umsetzung der schulischen Anforderungen fokussiert, werden dagegen nur die nötigsten Anpassungen am Aussenraum vorgenommen. Der heutige Unterstand zwischen den beiden Schulhäusern bleibt in dieser Variante bestehen. Ein Grossteil der Flächen bleibt wie bisher versiegelt. Auf eine Umgestaltung der Curt

Goetz-Strasse wird verzichtet, was den für die Bevölkerung und Schule nutzbaren Aussenraum entsprechend verkleinert. Allerdings ist auch in der Variante «Light» ein öffentlich zugänglicher Spielplatz zwischen dem Kunstrasenfeld und dem Birsig vorgesehen.

Unterschiede zwischen den Varianten «Optimiert» und «Light»
In der Variante «Optimiert» wird der Freiraum zwischen den Schulhäusern als Zentrum mit Dorfplatz und Pausenbereich aufgewertet und erweitert. Seine Qualitäten als Begegnungs- und Erholungsraum werden gestärkt. Ein neuer, vielseitig nutzbarer Pavillon mit Brunnen wird erstellt. Der gesamte Bereich wird von 53 Bäumen beschattet (heute: sieben Bäume). Der Boden wird so weit wie möglich entsiegelt.
In der Variante «Light» werden nur die nötigsten Anpassungen am Freiraum vorgenommen. Der heutige Unterstand bleibt bestehen. In dieser Variante sind 28 Bäume vorgesehen.

5. Ersatz des Kunstrasenfeldes
Über der neuen Autoeinstellhalle und den öffentlichen Schutzplätzen wird das bereits heute vorhandene Kunstrasenfeld adäquat ersetzt. Es steht ausserhalb der Schulzeiten auch zukünftig den Vereinen sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Gestaltung des Felds wurde mit den Nutzervereinen abgesprochen. Das Gefälle zwischen Dorfplatz und Kunstrasenfeld wird in Form einer Sitztribüne mit Treppe und Rampe gestaltet.

Unterschiede zwischen den Varianten «Optimiert» und «Light»
Das Kunstrasenfeld wird in beiden Varianten identisch umgesetzt.

Kosten

Das Projekt weist Baukosten in der Höhe von 48,4 Millionen («Optimiert») bzw. 44,4 Millionen Franken («Light») aus. Die Kostendifferenz der beiden Varianten ergibt sich aus den unterschiedlichen Aufwänden für die Neugestaltung respektive Instandstellung des Aussenraumes (Differenz: 1,1 Millionen Franken), sowie aus der unterschiedlichen Grösse der Autoeinstellhalle (Differenz: 2,9 Millionen Franken). Die Totalkosten lassen sich wie folgt auf die fünf Teilbereiche aufschlüsseln:

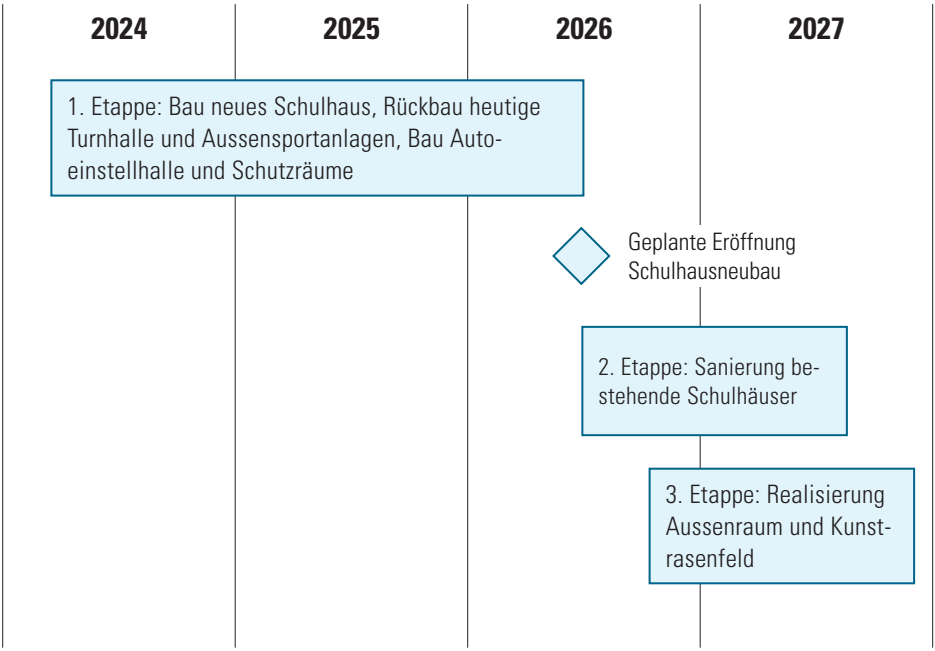
Teilbereiche	**CHF Variante «Optimiert»**	**CHF Variante «Light»**
Schulhausneubau (inkl. zwei Turnhallen und Aula)	30,4 Mio.	
Umbau und Sanierung der bestehenden Schulhäuser	6,3 Mio.	
Realisierung der Autoeinstellhalle und Schutzplätze	8,4 Mio.	5,5 Mio
Neugestaltung des Aussenraums (Pausenbereich, Dorfplatz, Spielplatz)	3,6 Mio.	2,5 Mio.
Ersatz des Kunstrasenfeldes	1,3 Mio.	
Zwischentotal	*50,0 Mio.*	*46,0 Mio.*
Abzüglich bereits bewilligter und geleisteter Planungskosten	–1,6 Mio.	
Total Baukosten	**48,4 Mio.**	**44,4 Mio.**

Finanzierung und Auswirkung auf die laufende Rechnung

Die Finanzierung der Investition sowie die Abschreibungen über 30 Jahre für das Objekt sind bereits heute sichergestellt. Der Gemeinderat und der Einwohnerrat haben dazu vorausschauend und basierend auf der langfristigen Investitionsplanung die Ergebnisüberschüsse der letzten Jahre dem Eigenkapital zugewiesen. Diese Reserven erlauben es nun, das Projekt aus eigener Kraft, ohne Aufnahme von Fremdkapital und damit unabhängig von den bereits heute absehbaren Zinsentwicklungen am Kapitalmarkt zu realisieren.

Termine und Etappierung

Bestätigen die Stimmberechtigten den Entscheid des Einwohnerrates, kann voraussichtlich im Frühling 2024 mit dem Bau begonnen werden. Bis dahin erfolgen die Bauprojektplanung, das öffentliche Ausschreibungsverfahren sowie der Baugenehmigungsprozess. In einer ersten Bauetappe sind dann der Rückbau der Aussensportanlagen und die Realisierung des neuen Schulhauses inklusive Spielplatz für die Kindergartenkinder vorgesehen. Danach werden Schritt für Schritt die heutige Turnhalle abgerissen, die Autoeinstellhalle und die öffentlichen Schutzplätze erstellt sowie die beiden bestehenden Schulhäuser Margarethen und Pestalozzi saniert. Abschliessend erfolgt die Instandsetzung respektive Neugestaltung des Aussenraums mit dem neuen Kunstrasenfeld. Der Projektablauf ist unabhängig von der gewählten Variante. Der Projektabschluss ist für den Herbst 2027 vorgesehen.



Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat steht geschlossen hinter dem Projekt «Schulcampus Dorf». Die Erweiterung des Standortes Dorf ist eine notwendige Entwicklung der Schulinfrastruktur und eine wichtige Investition in die Zukunft von Binningen. Mit dem Projekt kann die Gemeinde für ihre Schulkinder zeitgemässe Unterrichtsräume schaffen. Die Variante «Optimiert» verknüpft das Projekt zudem mit sinnvollen Massnahmen zur Aufwertung unseres Dorfzentrums.

Der Bedarf nach einer Erweiterung des Schulraumangebotes in Binningen ist seit Jahren ausgewiesen und unbestritten. Die entsprechenden Planungen sind in eine übergeordnete Strategie eingebettet, die ein sinnvolles und effizientes Vorgehen sicherstellt. Nun liegt mit «Schulcampus Dorf» ein Projekt vor, das die Anforderungen an die Schulinfrastruktur bedarfsgerecht, attraktiv und mit einem überzeugenden Kosten-Nutzen-Verhältnis erfüllt.
Das Projekt schafft aber nicht nur dringend notwendigen Schulraum. Als Generationenprojekt bietet es unserem Dorf eine einmalige Chance, die es zu nutzen gilt. In der vom Gemeinderat bevorzugten Variante «Optimiert» kann der bestehende Dorfplatz erweitert und in seinen Qualitäten als Begegnungs- und Erholungsraum gestärkt werden. Hierfür werden in einer neuen Tiefgarage ausreichend Parkplätze angeordnet. Dadurch eröffnen sich bei der künftigen Umgestaltung der Hauptstrasse neue gestalterische Möglichkeiten. Das vorliegende Projekt in der Variante «Optimiert» bietet uns also Optionen für die Zukunft.
Nicht zuletzt überzeugt das Projekt auch bezüglich seiner Nachhaltigkeit. Energieverbrauch, Lebenszyklus und Materialität der Bauobjekte wie auch die Gestaltung der Landschaft werden diesen Anforderungen entsprechend geplant. Der Schulhausneubau soll gemäss dem Qualitätssiegel «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» geplant, gebaut und zertifiziert werden. Auf dem Dach des Neubaus wird eine Photovoltaikanlage installiert. Dank zusätzlicher Bäume und einer Ent-

siegelung des Terrains wird ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung der klimatischen Situation im Siedlungsgebiet geleistet.
Dieses Projekt deckt also viele Bedürfnisse von Schule, Vereinen und Bevölkerung ab. Diese breite Ausrichtung wurde im Planungsprozess durch den Einbezug einer Begleitgruppe sichergestellt.

Der Gemeinderat

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen aus folgenden Gründen, der Variante «Optimiert» des Projekts «Schulcampus Dorf» zuzustimmen:

- Mit dem Projekt «Schulcampus Dorf» erhält Binningen die notwendige Infrastruktur für einen zeitgemässen Schulunterricht.
- Der Standort Dorf ist der richtige Ort für die Schulerweiterung. Er liegt zentral und ermöglicht zahlreiche räumliche und betriebliche Verbesserungen für die Schule.
- Mit dem Projekt «Optimiert» verknüpfen wir den Ausbau der Schule mit einem Mehrwert zugunsten der Gemeinde: Wir werten den Dorfplatz für eine flexible Nutzung auf und stärken ihn als öffentlichen Begegnungs- und Erholungsraum. Dieses Projekt stellt deshalb einen wichtigen Schritt für die von vielen Seiten gewünschte Entwicklung unseres Dorfzentrums dar.
- Die Kosten für das Projekt sind gerechtfertigt: Es ermöglicht mit dem neuen Schulhaus, zwei Turnhallen, der flexibel nutzbaren Aula, den Autoeinstell- und den Schutzplätzen für die Bevölkerung, dem öffentlichen Spielplatz, dem Kunstrasenfeld und dem neugestalteten Dorfplatz viele Nutzungen. Das im Rahmen eines Architekturwettbewerbs auserkorene Sieger-Projekt zeigte das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Abstimmungsfragen

Die Abstimmung wird mit mehr als einer Frage nach dem Verfahren mit bedingter Eventualabstimmung (Mehrfach-Ja mit Stichfrage) gemäss § 20 des Gesetzes über die politischen Rechte (SGS 120; GpR) durchgeführt. Daher wird zuerst über beide Varianten einzeln mit JA oder NEIN abgestimmt. In einer dritten Frage geht es um den Stichentscheid, sollten beide Varianten angenommen werden.

Auf Ihrem Stimmzettel werden Sie gefragt:

1. Wollen Sie den Baukredit für das **Gesamtprojekt «Schulcampus Dorf», Variante «Optimiert»,** über 48,4 Millionen Franken (inkl. MWST von zurzeit 7,7 %) bewilligen? Darin enthalten sind der Bau eines neuen Schulhauses, der Umbau und die Sanierung der bestehenden Schulhäuser Margarethen und Pestalozzi, der Bau einer Autoeinstellhalle mit 76 Parkplätzen, der Bau von öffentlichen Schutzplätzen, die Neugestaltung des Dorfplatzes und der Ersatz des Kunstrasenfeldes.
2. Wollen Sie den Baukredit für das **Gesamtprojekt «Schulcampus Dorf», Variante «Light»,** über 44,4 Millionen Franken (inkl. MWST von zurzeit 7,7 %) bewilligen? Darin enthalten sind der Bau eines neuen Schulhauses, der Umbau und die Sanierung der bestehenden Schulhäuser Margarethen und Pestalozzi, der Bau einer Autoeinstellhalle mit 37 Parkplätzen, der Bau von öffentlichen Schutzplätzen, notwendige Anpassungen am bestehenden Dorfplatz und der Ersatz des Kunstrasenfeldes.
3. **Stichfrage:** Welche Variante soll realisiert werden, wenn beide Varianten angenommen werden: Variante «Optimiert» oder Variante «Light»?

Empfehlung an die Stimmberechtigten

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 16. Mai 2022 den Baukredit über 48,4 Millionen Franken für das Gesamtprojekt «Schulcampus Dorf», Variante «Optimiert», mit 32 : 7 Stimmen genehmigt. Gemeinde- und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten das Gesamtprojekt «Schulcampus Dorf», Variante «Optimiert», zur Annahme.

Wahllokal

Standort

Gemeindeverwaltung, Curt Goetz-Strasse 1

Öffnungszeiten

Sonntag, 25. September 2022, 9.00 bis 11.00 Uhr

Impressum
Herausgegeben von der Gemeinde Binningen
Redaktionsschluss: 5. Juli 2022
Auflage: 10 500 Exemplare

Bildnachweis Visualisierungen:
S. 10 ,11 und 16: studio blomen, Zürich
S. 12 und 13: Architekturbüro Weyell Zipse & Hörner GmbH, Basel